

„Hamburg, wir bauen mit!“

Zukunftsorientiertes Angebot des AZB in Hamburg.



Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, Guinea und dem Irak. Sechzehn junge Männer bereiten sich im Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg (AZB) im Rahmen des Projektes „Hin zum Handwerk“ auf die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft vor.



Motiviert und fleißig lernen sie in den modern ausgestatteten Lehrsälen fachbezogenes Deutsch, frischen ihre Mathematikkenntnisse auf und arbeiten in den Werkhallen des Ausbildungszentrums. Zusammen mit den deutschen Azubis streben sie Ihre Ausbildung im Hoch-, Tief- oder Ausbau an. Bald werden sie als qualifizierte Maurer, Straßenbauer, Beton- und Stahlbetonbauer, Rohrleitungsbauer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger in der Hamburger Bauwirtschaft ihren Beitrag für die Stadt leisten, die sie aufgenommen hat.

„Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Bauwirtschaft händeringend nach neuen Fachkräften sucht“, sagt Torsten Rendtel, der Geschäftsführer der Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg GmbH. „Mit unserem Angebot für junge Geflüchtete leisten wir nicht nur unseren Beitrag für eine erfolgreiche Integration, sondern sichern den Nachwuchs für die Bauwirtschaft. Wir suchen keine Hilfskräfte für unsere Partnerbetriebe, sondern bieten den Bewerbern eine solide berufliche Perspektive. Das AZB bildet seit vier Jahren u. a. Migranten und Flüchtlinge aus. Mittlerweile blicken wir auf einen Erfolgsweg zurück, der auf Anforderungen von heute eingeht und gleichzeitig zukunftsorientiert aufgebaut wurde.“

**„Hamburg, wir bauen mit!“**

**Zukunftsorientiertes Angebot des AZB in Hamburg.**



Das Projekt „Hin zum Handwerk“ wird in Zusammenarbeit mit der SHK- und KFZ-Innung, mit Unterstützung der Handwerkskammer Hamburg, der Arbeitsagentur und des Jobcenters durchgeführt.

Falls Sie Fragen zum Thema „Hin zum Handwerk“ haben, erreichen Sie unsere Kollegin Frau Ludmila Harten unter folgenden Kontaktdaten:

**Ludmila Harten**

Pädagogische Lehrkraft

Tel.: 040 639003-49

E-Mail: ludmila.harten@azb-hamburg.de